Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 274

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 274 XIII. Jahrgang. Bern, Freitag, 8. November. 1895 Berne, Vendredi, 8 Novembre. XIIIme année. № 274

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Die japanische Landesausstellung in Kioto (Fortsetzung). — Warnung. — Schweizerische Landesausstellung. — Mise en garde. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1895. 4. November. Die Firma **A. Honegger-Geilinger** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 108 vom 7. November 1885, pag. 697) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **A. Honegger-Geilinger's Wwe** in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Sophie Honegger, geb. Geilinger, von und in Winterthur. Kolonialwaren. Zum «Engel» Metzggasse 12.

4. November. Inhaberin der Firma **Frau E. Brugger** in Thalweil ist Emilie Brugger, geb. Treichler, von Nordschwaben (Baden), in Thalweil. Korsettfabrikation und Handel. Im Unterdorf.

5. November. Die Firma **Geb. Haymann** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 138 vom 22. Dezember 1888, pag. 1003) verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal Zürich I, Löwenstrasse 42, und als Natur des Geschäftes An- und Verkauf von Liegenschaften. Die Kollektivgesellschafter Joseph und Heinrich Haymann, letzterer nunmehr Bürger von Zürich, wohnen in Zürich I.

5. November. Die Firma **F. Leemann** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 135 vom 8. Juni 1893, pag. 545) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Zürich III, Anwandstrasse 19, verlegt.

5. November. Die Firma **Gebr. à Porta** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 273 vom 21. Dezember 1894, pag. 1119) hat ihr Geschäftslokal nach Kramerstrasse 7, verlegt.

5. November. Nachstehende Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

J. Speich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 72 vom 22. März 1893, pag. 290);
F. J. Kragl in Zürich (S. H. A. B. Nr. 176 vom 9. August 1892, pag. 707).

Bern — Berne — Berna

Bureau de Porrentruy.

1895. 4 novembre. Le chef de la maison **Bandelier Charles,** à Boncourt, est Charles-Louis Bandelier, de Lebetain, territoire de Belfort (France), domicilié à Boncourt. Genre de commerce: Epicerie.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

2. November. Die **Käsereigenossenschaft Möschberg,** mit Sitz in Möschberg, Gemeinde Oberthal (S. H. A. B. Nr. 164 vom 15. Oktober 1889, pag. 781), hat am 27. Oktober 1895 auf zweijährige Amtsdauer an Platz des Gottfried Strahm zu ihrem Präsidenten gewählt: Gottfried Wyss von Arni, in Möschberg und den bisherigen Sekretär und Kassier Johann Wyss wieder bestätigt.

Bureau Thun.

2. November. Inhaber der Firma **Schweizerische Metallwerke Selve** in Thun ist der Kommerzienrat Gustav Selve von Honsel bei Lüdenscheid, (Westphalen), wohnhaft in Altena (Westphalen). Natur des Geschäftes: Walzwerke, Drahtziehereien, Giessereien und Maschinenfabrik. Geschäftslokal: Scheibenstrasse.

Bureau Wangen.

5. November. Inhaber der Firma **Alb. Sury** in Herzogenbuchsee ist Albert Sury von Wyler bei Uzenstorf, wohnhaft in der Lorraine zu Herzogenbuchsee. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Weinhandlung.

Zug — Zoug — Zugo

1895. 5. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bener & Roth** in Rothkreuz (S. H. A. B. Nr. 246 vom 25. November 1892, pag. 993) ist Peter Jakob Bener infolge Todes ausgeschieden; an dessen Stelle ist sein Sohn Peter Jakob Bener in Chur eingetreten.

5. November. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Unterägeri** vereinigen sich laut Statuten vom 8. September 1895 eine Anzahl Landwirte zu einer Genossenschaft, welche die Landwirtschaft im Aegerithal zu heben und die gemeinsamen Interessen der Bauern zu wahren und zu fördern bezweckt. Neben den Hauptzweigen der Landwirtschaft, als: Viehzucht, Milchwirtschaft, Wiesen- und Ackerbau, Obstkultur und Forstwesen, finden auch Bienen-, Geflügel- und Fischzucht und ähnliche Spezialitäten geeignete Berücksichtigung. Die Genossenschaft, mit Sitz und Gerichtsstand in Unterägeri, nimmt ihren Anfang mit der Eintragung ins Handelsregister und dauert auf unbestimmte Zeit. Mitglieder der Genossenschaft können Landwirte und Freunde der Landwirtschaft werden, sofern sie im Besitze des Aktivbürgerrechtes sind. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 1. Später kommt noch die Aufnahme durch die Generalversammlung nach vorausgegangener Anmeldung hinzu. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf Schluss des Rechnungsjahres nach mindestens vierwöchentlicher, schriftlicher Kündigung stattfinden. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind die durch Hand- oder Mietänderung unvermeidlich gewordenen Austritte. Beim Austritt oder sonstigen Verlust der Mitgliedschaft geht für den Ausscheidenden jeder Anspruch auf allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen verloren. Nebst der Eintrittsgebühr von Fr. 1 entrichten die Mitglieder einen Jahresbeitrag, dessen Höhe jeweilen von der Generalversammlung bestimmt wird. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 des schweiz. Obligationenrechtes. Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Genossenschaftsversammlung (Generalversammlung); *b.* der Vorstand und *c.* die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, drei Assistenten und dem Aktuar. Er vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich, und es führen namens derselben der Präsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand ist bestellt aus folgenden Personen: Melchior Iten im Blacki, Präsident; Martin Iten, Zittenbuch, Vizepräsident; Jakob Heinrich im Schönenbühl, Joseph Hugener im Hobacher, Melchior Iten, Rissenen, Assistenten; Xaver Merz, Aktuar.

5. November. Inhaber der Firma **Hans Isler** in Zug ist Hans Isler von Wohlen (Aargau), wohnhaft in Zug. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1895. 2. November. Gustav Adolf Fröhlich von Rappersweilen (Thurgau) und Johann Georg Sturzenegger von Hemberg, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Fröhlich u. Sturzenegger** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 16. Oktober 1895 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Eisenwarenhandlung en gros und en détail. (Spezialität in Sattler- und Tapezierer-Artikeln. Bindfaden- und Seilerwaren). Geschäftslokal: Speisergasse 42, z. Schlössli.

4. November. Victor Arthur Brandt und Emil Arthur Brandt, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Brandt u. Cie.** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1895 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission. Geschäftslokal: Tellstrasse Nr. 28.

4. November. Die Firma **Jacob Forter, Cementgeschäft,** in Marbach (S. H. A. B. Nr. 45 vom 25. Februar 1892, pag. 177), ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1895. 5. November. Die Firma **Actiengesellschaft Hôtel Schuls** in Schuls (S. H. A. B. Nr. 90 vom 18. Juni 1883, pag. 720) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Auflösung der Gesellschaft erloschen.

5. November. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Silvaplana-Campfer** hat sich, mit Sitz in Silvaplana, eine Genossenschaft gebildet, welche durch Haltung vorzüglicher Bullen und weiblicher Zuchttiere reinster Abstammung eine möglichst rationelle Aufzucht des Jungviehes bezweckt. Die Statuten sind am 23. September 1894 festgestellt worden. Der Eintritt erfolgt durch Unterzeichnung der Statuten und der Austritt durch schriftliche dreimonatliche Kündigung auf Schluss des Rechnungsjahres und Ausschluss des Genossenschafters. Die Beiträge der Genossenschafter richten sich nach der Stückzahl, die für die Aufnahme ins Zuchtbuch preiswürdig befunden werden. Die Aufnahmegebühr beträgt Fr. 1 für jedes Stück Vieh. Ferner durch die Einzahlung eines Anteilscheines von Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Kassier und Sekretär, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen Präsident und Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Andrea Müller-Müller, wohnhaft in Campfèr; Sekretär ist Johannes Kieni, wohnhaft in Silvaplana, und Kassier Thomas Vazau, ebenfalls wohnhaft in Silvaplana.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1895. 4. November. Die Firma **L. Kappeler-Bebié's Erben** in Turgi (S. H. A. B. Nr. 184 vom 15. August 1894, pag. 754 und Nr. 230 vom 14. September 1895, pag. 960) erteilt Kollektivprokura an Louis Zai von Turgi und Linus Meyer von Würenlingen, beide in Turgi.

Bezirk Muri.

2. November. Die Firma **G. Ruepp Witwe** in Muri (S. H. A. B. Nr. 81 vom 2. Juni 1883, pag. 647) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **G. Ruepp, Apotheker** in Muri, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Gottfried Ruepp, Sohn, von und in Muri. Natur des Geschäftes: Apotheke.

Genf — Genève — Ginevra

1895. 2 novembre. La raison **John Dunand,** fabrique d'eaux gazeuses, à Genève (F. o. s. du c. du 26 janvier 1889, nº 12, page 70), est radiée ensuite du décès du titulaire.

2 novembre. La société en nom collectif **Gilliard, P. Monnet et Cartier,** fabricants de produits chimiques, ayant son siège à Lyon, 8, Quai de Retz,

et succursale à La Plaine (Dardagny-Genève), suivant publication de la F. o. s. du c. du 16 octobre 1886, nº 95, page 671), ayant cédé la suite de ses affaires, tant à Lyon qu'à Genève, à la société anonyme «Société chimique des Usines du Rhône», se déclare dissoute à dater du 18 juillet 1895. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation, qui sera opérée d'un commun accord, par les trois associés susmentionnés.

2 novembre. Suivant acte passé en l'étude de Me Joseph Lavoignat, et son collègue, notaires, à Paris, en date du 15 juin 1895, et suivant l'annonce légale du journal «Le Salut-Public» de Lyon, en date du 1er août 1895, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Chimique des Usines du Rhône, anciennement Gilliard, P. Monnet & Cartier,** une société anonyme, qui a son siège à Lyon, 8, Quai de Retz, et qui conserve à Dardagny (Genève), la succursale antérieurement fondée par la maison «Gilliard, P. Monnet et Cartier». Elle a pour objet la reprise des affaires tant à Lyon, qu'à Dardagny (Genève), au lieu dit La Plaine, de la maison «Gilliard, P. Monnet et Cartier», actuellement en liquidation. Elle a notamment pour objet la fabrication et le commerce de produits chimiques et pharmaceutiques, ainsi que de toutes autres matières, produits et marchandises se rattachant directement ou indirectement à son industrie principale. Sa durée est fixée à cinquante années, à compter du jour de sa constitution définitive. Son capital est fixé à la somme de trois millions de francs (fr. 3,000,000) et est divisé en 30,000 actions de fr. 100 chacune. Sur ce chiffre 13,500 actions libérées ont été attribuées à Gilliard, P. Monnet et Cartier, en représentation de leurs apports. Les titres des actions libérées pourront être délivrés au porteur ou nominatifs, au choix des actionnaires. La société est administrée par un conseil de trois membres au moins et de sept membres au plus, élus pour six ans et de suite rééligibles. Le conseil nomme un directeur-général, qui peut être pris en dehors du conseil. La société est engagée, vis-à-vis des tiers, par la signature collective de deux des administrateurs délégués ou par celle de l'un des directeurs ou fondés de pouvoirs avec un des administrateurs délégués, à moins d'une délégation spéciale du conseil, donnée à un administrateur, ou à tout autre mandataire. Il n'est pas prévu d'autres publications que celles relatives à la convocation des actionnaires, lesquelles auront lieu par la voie de deux journaux d'annonces légales, l'un de Lyon, l'autre de Paris. Le premier conseil d'administration, actuellement de cinq membres, a délégué ses pouvoirs à trois de ses membres, savoir: Prosper Monnet, à Lyon, pour l'administration de la partie technique; Auguste Gilliard et Jean-Marie Cartier, tous deux à Lyon, pour la partie commerciale et financière. En outre, le conseil d'administration a nommé directeur-général, Gustave Pertsch, à Lyon et fondés de pouvoirs F. Grandjean et Pierre Cartier, à Lyon et Dr. C. Uhlemann, à la Plaine (Dardagny), ce dernier, spécialement chargé de la direction de l'usine de cette localité. Ces quatre derniers signeront, chacun conjointement avec l'un des administrateurs délégués sus-nommés.

4 novembre. La raison **Emile Baud,** café-brasserie, à Genève (F. o. s. du c. du 9 décembre 1892, nº 258, page 1046), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

4 novembre. La raison **M. A. Nussbaum,** fabrique de limes et burins, au Bachet de Pesay (Lancy) (F. o. s. du c. du 9 avril 1883, nº 51, page 396), est radiée en vertu de l'art. 13, dernier alinéa du règlement du registre du commerce.

4 novembre. Le chef de la maison **Jean Clavel,** à Carouge, est Jean Clavel, de Genève, domicilié à Carouge. Genre d'affaires: Usine de pilage et gruage, fabrique d'huiles. Locaux: 5, Route de St-Julien.

4 novembre. Ensuite des décisions de son assemblée générale du 29 mai 1895 et de l'adhésion individuelle de tous ses membres, la société en commandite par actions **L. Cellérier & Co,** établie à Genève (F. o. s. du c. du 16 janvier 1893, nº 12, page 48), est entrée en liquidation et a cédé tout son actif et son passif à L. Cellérier et Co, société en commandite simple. Les procurations conférées à Fréderic Lacroix et Georges Cramer ont cessé d'être en vigueur.

4 novembre. Henry- J. Barbey, domicilié à New-York (Etats-Unis), et Lucien Cellérier, à Genève, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **L. Cellérier et Co,** une société en commandite, commencée le 1er juillet 1895, qui a repris la suite des affaires de la société en commandite par actions «L. Cellérier & Co» (F. o. s. du c. du 16 janvier 1893, nº 12, page 48), dont elle a repris l'actif et passif. Lucien Cellérier est seul associé indéfiniment responsable, et Henry- J. Barbey est associé commanditaire pour une commandite de deux cent cinquante mille francs (fr. 250,000). Genre d'affaires: Banque. Bureaux: 15, Rue Petitot. La maison a donné procuration personnelle et distincte à chacun des suivants: Georges Lachenmeyer, de Genève, y domicilié, et Auguste Emetaz, de Genève, y domicilié.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1895. 5. November. **Jean Farine,** Repräsentant, von Pommerats (Franches-Montagnes), wohnhaft in Biel, geb. 1837.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Liste der Muster und Modelle. — Liste des dessins et modèles.

2. Hälfte Oktober 1895. — 2me quinzaine d'octobre 1895.

Hinterlegungen. — Dépôts.

(2553—2588.)

Nr. 2553. 12 Oktober 1895, 7½ Uhr p. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Eisenmöbel. — **Schroth, Adam,** Adliswil (Schweiz). Vertreter: Blum & Cie, E., Zürich.

Nr. 2554. 16. Oktober 1895, 8 Uhr a. — Offen. — 8 Muster. — Geflechte und Gewebe für Hüte. — **Abt, Rob.,** Wohlen (Schweiz).

Nº 2555. 15 octobre 1895, 6 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Médaille-calendrier. — **Lavanchy-Clarke, F.-H.,** Passy-Paris (France). Mandataire: v. Waldkirch, Ed., Berne.

Nº 2556. 16 octobre 1895, 3 h. p. — Ouvert. — 2 dessins. — Cadrans de montres. — **West End Watch Co Droz & Amstutz,** St-Imier (Suisse).

Nr. 2557/2568. 18. Oktober 1895, 10 Uhr a. — Versiegelt. — 12 Depots zu 50 Mustern. — Mechanische Stickereien. — **Kuhn & Co,** Degersheim (Schweiz).

Nr. 2569. 18. Oktober 1895, 7½ Uhr p. — Versiegelt. — 8 Muster. — Briefcouverts. — **Guggenheim & Co, H.,** Zürich (Schweiz). Vertreter: Blum & Cie, E., Zürich.

Nr. 2570. 19. Oktober 1895, 11½ Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Stickereien. — **Alder, Gebrüder,** Herisau (Schweiz).

Nr. 2571/2576. 22. Oktober 1895, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 6 Depots zu 50 Mustern. — Stickereien. — **Bürke & Co,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 2577. 22. Oktober 1895, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 42 Muster. — Stickereien, — **Bürke & Co,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 2578/2579. 22. Oktober 1895, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 2 Depots zu 50 Mustern. — Mechanische Stickereien (Besatzartikel). — **Schmerber & Co, F.,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 2580. 24. Oktober 1895, 8 Uhr a. — Offen. — 11 Muster. — Geflechte für Hüte. — **Abt, Rob.,** Wohlen (Schweiz).

Nº 2581. 24 octobre 1895, 10½ h. a. — Cacheté. — 12 modèles. — Agrafes pour enveloppes, paquets, etc. — **Lancia, C.,** Genève (Suisse). Mandataire: Cherbuliez, A.-M., Genève.

Nº 2582. 23 octobre 1895, 6½ h. p. — Ouvert. — 6 modèles. — Calibres de montres. — **Hahn & Co, Charles,** Landeron (Suisse). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève.

Nr. 2583. 26. Oktober 1895, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 50 Muster. — Stickereien. — **Alder, Gebrüder,** Herisau (Schweiz).

Nr. 2584. 25. Oktober 1895, 3¼ Uhr p. — Offen. — 12 Modelle. — Holzschnitzlereien. — **Michel, Peter,** Brienz (Schweiz).

Nr. 2585. 29. Oktober 1895, 8 Uhr a. — Offen. — 8 Muster. — Geflechte zur Hutfabrikation. — **Geissmann, Peter,** Wohlen (Schweiz).

Nr. 2586. 29. Oktober 1895, 8 Uhr a. — Versiegelt. — 10 Muster. — Hutgeflechte. — **Bruggisser & Cie, M.,** Wohlen (Schweiz).

Nr. 2587. 23. Oktober 1895, 7¼ Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Aktenmappen. — **Diggelmann, Heinrich,** Zürich (Schweiz). Vertreter: Bourry-Séquin, Zürich.

Nr. 2588. 31. Oktober 1895, 11½ Uhr a. — Offen. — 1 Modell. — Gewehrläufe. — **Rychner, Heinrich,** Aarau (Schweiz).

Verlängerungen. — Prolongations.

Nr. 704. 30. September 1893, 7¼ Uhr p. — (II. Periode 1895/98). — 24 Modelle. — Ein- und zweiteilige Hohlsteine für Deckenkonstruktionen. — **Heister, Christian-Ludwig,** Frankfurt a. M. (Deutschland). Vertreter: Ritter, A., Basel; registriert den 25. Oktober 1895.

Nº 727. 20 octobre 1893, 6 h. p. — (IIe période 1895/98). — 15 modèles. — Assortiments (soit pendants, anneaux, couronnes et canons de poussettes) pour montres. — **Balland & Cie,** Genève (Suisse). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève; enregistrement du 21 octobre 1895.

Nr. 729. 25. Oktober 1893, 7¼ Uhr p. — (II. Periode 1895/98). — 39 Modelle. — Profilstäbe. — **Baer & Cie,** Zürich (Schweiz). Vertreter: Blum & Cie, E., Zürich; registriert den 26. Oktober 1895.

Nr. 731. 26. Oktober 1893, 7½ Uhr p. — (II. Periode 1895/98). — 34 Modelle. — Façonstäbe und Façonrosetten. — **Mannstaedt & Co, L.,** Kalk bei Köln a. Rh. (Deutschland). Vertreter: Blum & Cie, E., Zürich; registriert den 28. Oktober 1895.

Nr. 745. 6. November 1893, 5¼ Uhr p. — (II. Periode 1895/98). — 2 Modelle. — Behälter für Uhrenöl. — **Koch & Co,** Elberfeld (Deutschland). Vertreter: Hanslin & Cie, C., Bern; registriert den 21. Oktober 1895.

Nº 780. 25 novembre 1893, 6½ h. p. — (IIe période 1895/98). — 1 modèle. — Calibre de montre. — **Moeri & Jeanneret,** St-Imier (Suisse). Mandataire: Imer-Schneider, E., Genève; enregistrement du 21 octobre 1895.

Löschungen. — Radiations.

Nº 133. 19 août 1890. — 1 modèle. — Briques de construction en verre.

Nº 136. 30 août 1890. — 5 modèles. — Calibres de montres.

Nr. 656/657. 16. August 1893. — 2 Depots zu 50 Mustern. — Stickereien.

Nr. 661. 19. August 1893. — 38 Muster. — Gestickte Baumwollgewebe.

Nr. 663/664. 19. August 1893. — 2 Depots zu 50 Mustern. — Cotonets Vichy.

Nr. 666. 23. August 1893. — 4 Modelle. — Lagerungsplatten für chirurgische Instrumente.

Nr. 675. 31. August 1893. — 2 Modelle. — Stühle.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Die japanische Landesausstellung in Kioto.

(Fortsetzung.)

Wir gehen nun über zur Besprechung der Maschinenabteilung. Ich kann mich hier kurz fassen, denn fast alle Maschinen, die ausgestellt sind, sind bis auf die letzte Schraube nach fremden Modellen kopiert.

Zwei Dynamos, aufgestellt von den Shibaura engineering works in Shinagawa (Tokio), treiben die beiden Wellen, welche den Raum durchlaufen. Die wenigsten der vorhandenen Maschinen sind im Betrieb; manche gewiss aus berechtigten Gründen. Ich wäre z. B. sehr neugierig, jene von einer Fabrik in Osaka ausgestellte Webemaschine in Thätigkeit zu sehen; sie sieht so unvorteilhaft, so schmierig, so gar nicht neu aus. Dafür kostet das grosse Ding auch blos Yen 100, während in Europa für eine richtige Webemaschine ganz andere Preise bezahlt werden. Zwar wurde mir gesagt, dass in Osaka mehrere Fabriken für Baumwollflanelle ordinärer Sorte mit japanischen Stühlen gehen.

Wir sehen ferner Maschinen für Seiden- und Baumwollspinnerei. Die «Osaka Tokei Kaisha» (Osaka watch Co) hat von ihrem Maschinenmaterial aufgestellt und stellt vor den Augen des Publikums Wanduhrenbestandteile her. Ferner sind erwähnenswert allerlei landwirtschaftliche Maschinen, z. B. eine solche für die Reinigung des Reises. Es ist vorhanden ein Limonadeapparat, eine Druckereimaschine, Feuerspritzen, eine Maschine zur Herstellung von Metallwebekämmen zwecks Ersatz der jetzt in Japan im Gebrauch stehenden Bambuskämme.

Wirklich überraschend ist die Menge des Ausgestellten, welches in das Fach der Elektrizität schlägt. Drähte, Kabel, elektrische Apparate, Elemente, Lampen, Artikel für das Telephon, für die Beleuchtung etc. Die Elektrizität ist ein Gebiet, auf welchem Japan noch für lange Zeit auf die europäische und amerikanische Importation rechnen muss. Wohl haben

die Japaner sämtliche Apparate imitiert und im Lande wurde die heimische Industrie protegiert. Doch ihre Fabrikate bewähren sich meistens nicht und man drängt allgemein wieder nach den fremden Produkten zurück. Das Gesagte gilt speziell für die Stadt Kioto. Dieses Land ist überaus reich an Wasserkräften. Kioto z. B. hat dato 3 bis 4000 Pferdekräfte nutzbar, kann aber bis auf 10,000 steigen.

Die Werft von Yokozuka stellt zwei Kriegsschiffmodelle aus. Man hat in Japan bereits angefangen Schiffe, Lokomotiven, grössere Maschinen etc. selbst zu bauen. Die Erfolge sind abzuwarten. Die Kanonen, ein grosser Einfuhrartikel der früheren Zeit, werden nun im Lande selbst hergestellt. Für die Einfuhr von Lokomotiven sind trotz alledem, angesichts der zahlreichen Eisenbahnprojekte noch gute Aussichten vorhanden. Bis anhin hatte England stets den Löwenanteil genommen, doch wird ihm nun von einer Firma in Philadelphia erfolgreich Konkurrenz gemacht. Unser Handelsumsatz mit Japan in den letzten Jahren ist ungefähr stationär geblieben, während derjenige anderer Länder stetig zunimmt. Deutschand z. B. hat seinen Import in den letzten vier Jahren ungefähr verdoppelt, ohne dass eine nennenswerte Anzahl neuer Firmen gegründet worden wäre.

Maschinen für den Bergbau werden von England und Deutschland geliefert. Ersteres Land hat auch quasi Monopol für die Einfuhr von Spinnereimaschinen.

Ich reproduziere nachstehend einen Artikel «Winke für den Export nach Japan» welcher vom «Exportverein für das Königreich Sachsen» stammt und für die Schweizerexporteure gerade so einschlägig ist, wie für die Deutschen: «Vor allem darf die «Aufmachung» der Ware nicht vernachlässigt werden. Als Vorbild darin mögen die Engländer dienen, von welchen einer sachgemässen «Aufmachung» immer Wichtigkeit beigelegt wird. Klare, gemeinverständliche Aufstellung der Preislisten ist unbedingt notwendig. Dieselben sollen englisch abgefasst sein (wenigstens für das Maschinen- und Spezialitätenfach) und stets in mehreren Exemplaren eingesandt werden. Von erfahrener Seite wird betont, es sei kaum glaublich, mit welchem Mangel an Verständnis und Routine diese wichtige Angelegenheit von vielen Firmen noch behandelt werde. Aus den Preislisten ist oft nicht einmal zu ersehen, ob es sich um Hundert-, Kilo-, Yards-, Meter-, Gross- oder Kättipreise handelt. Vielfach setzt der Exporteur voraus, dass sein Vermittler, der mit jedem Postdampfer Dutzende der verschiedenartigsten Preislisten erhält, mit jedem Geheimnisse der speziellen Fabrikation genau vertraut sei. Notwendig ist, dass in den Listen eine derartige Klarheit herrscht, dass jeder Kaufmann, auch wenn er die Branche nicht sachmässig kennt, doch sofort ohne jeden Zweifel versteht, was der Verkäufer eigentlich meint. Ein Kaufmann, der zweifelt, ob er den Fabrikanten richtig verstanden hat, wird ihm seine Bestellung aus Japan umsoweniger zuwenden, als bei der grossen Entfernung eine briefliche Aufklärung erst nach etwa einem Vierteljahre zu erlangen ist».

Die Agrikultur, und auch die maritime Ausstellung, sind ebenfalls in Ken (Bezirke) eingeteilt. Auf deren einzelne Expositionen einzutreten ist unmöglich. Ich werde mich daher begnügen über das Vorhandene einen kurzen, allgemeinen Ueberblick zu werfen.

Der **Hokkaido** führt uns eine grosse Anzahl von Produkten vor Augen, Baum- und Feldfrüchte, Weine, Biere etc., besonders aber interessiert uns eine auffallende Separatausstellung, welche in bestem Geschmacke durch die landwirtschaftliche Schule der Stadt Sapporo (Sapporo agricultur college) veranstaltet worden ist. Man zeigt uns zuerst die Abbildungen aller inneren und äusseren Räume der Farm, Gesamtansichten, Pläne der Anlage und der Einteilung, hierauf die verschiedensten Produkte in Natur und Bild. Es sind mir hauptsächlich recht hübsche Zeichnungen von Pflanzen vorteilhaft aufgefallen, dann landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge, Heu und Futterpflanzen, Mais, Aehrenfrüchte, Cocons, Sämereien, Hanf in verschiedenen Qualitäten, prächtige Kartoffeln und Kartoffelmehl, eingemachte Früchte und Pikles, Butter, Käse, Schinken, Holz, zugeschnitten für die Zündholzfabrikation, etc.

Bezirk Niigata. Dieser Bezirk produziert Tabak von grosser Billigkeit. Der Tabakbau ist übrigens sehr gleichmässig über das Land verbreitet, denn der interne Konsum ist ein ganz bedeutender, da nicht nur Männer, sondern auch die Frauen allgemein rauchen. Der Export von Tabakblättern ist in steter Zunahme begriffen. In Geschmack und Farbe gleicht der Tabak dem süsslichen amerikanischen.

Dieser Bezirk stellt ferner hübsch aussehende Maschinen aus, ferner Malzextrakt, Lebertran, Kuchen und Weine, welch' letztere die Bezeichnung «Bordeaux» tragen.

In den Auslagen der folgenden Bezirke bewundern wir Hülsenfrüchte, Zucker, Cocons, ganze Wälle von Reis und grosse Vitrinen voll Thee. Ueber diese letzteren Produkte habe ich mich in meinem Handelsberichte über das Jahr 1894 einlässlich verbreitet und will mich hier nicht wiederholen. Die Thee-Ausfuhr betrug im Jahre 1894 Yen 7,930,287 gegen Yen 7,702,088 im Jahre 1893. Wir sehen Reihen von Fässern, welche den Reisbranntwein, genannt Saké, das japanische Nationalgetränk, enthalten, ferner Holz, Papier, Cigaretten, Getreide, Hanf, Bambus etc. in endloser Wiederkehr.

Das Biertrinken, in welchem wackere Fortschritte gemacht werden, haben die Japaner von den Fremden gelernt. Deutschland hat früher grosse Mengen Flaschenbier importiert. Seine Einfuhr geht jedoch Jahr für Jahr zurück und ist bald auf dem Aussterbeetat angelangt. Während der Importwert desselben sich im Jahre 1889 auf Yen 211,890, im Jahre 1892 auf Yen 108,000 und im Jahre 1893 auf Yen 80,000 bezifferte, ist er im Jahre 1894 auf Yen 25,000 zurückgegangen. Die hier über das ganze Land zerstreuten, nach deutschem Vorbild errichteten Brauereien fabrizieren ein leichtes, trinkbares Bier. Das Beste ist das Kirinbier (Yokohama), doch auch die Gebräue der Yebisu- (Tokio), Asabi- (Osaka) und der Sapporo-Brauerei (Hokkaido) sind ganz gut. Den genannten Etablissementen, welche gut rentierende Aktienunternehmungen sind, stehen deutsche Brauer vor.

Ausserdem giebt es noch eine grosse Anzahl von Japanern geleiteter Brauereien, welche alle ihre Produkte ausgestellt haben.

Der Export nach Korea und China hat durch den Krieg an Ausdehnung gewonnen.

Es ist überhaupt erstaunlich und betrübend, zu sehen, welche Unmasse von geistigen Getränken hier ausgestellt sind, und wenn die Japaner fortfahren, diesen billigen Fusel so leichthin zu konsumieren, so wird bei ihnen, — die sie ohnehin die Tendenz des Ueberdendursttrinkens haben — mit der Civilisation auch der Alkoholismus seinen Einzug halten. Zitternde Hände und die Fabrikation von Kunstgegenständen schliessen sich aber gegenseitig aus. Am üppigsten vertreten ist der in jedem Bezirk fabrizierte japanische Reisschnaps, Saké genannt. Dann folgen die hier gewachsenen, oder besser gesagt angeblich hier gewachsenen Weine, genannt Budoshu, und daran reihen sich eine endlose Zahl von Weinen mit europäisch klingenden Namen z. B. der offizielle Wein (1 Dutzend Flaschen Yen 3.20), der Triumph-Wein, der Coca Wein, Aqua Bordeaux, Pears Water, Healthy Brandy (1 Dutzend Flaschen Yen 3. 90), Elektricitätscognac, feinster alter Cognac (30 sen = 80 centimes eine Flasche) etc.

Der **Bezirk Aichi** hat besonders Shoyu-Sauce ausgestellt. Dieselbe wird aus der Sojabohne hergestellt und obgleich Shoyufabriken über das ganze Land verbreitet sind, so ist die Industrie doch in einigen Gegenden besonders entwickelt. Im Bezirk Aichi allein befinden sich 387 Fabriken. Diese Sauce wird von den Japanern allgemein und bei jeder Mahlzeit genossen. Der Verbrauch soll auf den Kopf der Bevölkerung durchschnittlich zirka 5 Liter im Jahre betragen. Sie wird hier auch von den Fremden vielfach sehr gerne genossen, da sie ungefähr den gleichen Zweck erfüllt, wie die teuern und oft schädlichen englischen Saucen und verdiente auch in Europa bekannt zu werden.

Die Sakébrauer von Osaka haben aus Schnapsfässern einen grossen Berg mit Thoren und Terrassen errichtet und denselben mit Fahnen und Blumen phantastisch dekoriert.

Eine schöne und wohlschmeckende Frucht Japans ist die Kaki. Dieselbe ist sowohl in frischem, als in getrocknetem Zustande delikat. Sie ist sehr süss, hat frisch in der Form etwas mit unserer Quitte gemein und ist getrocknet etwa drei bis vier mal grösser als eine Feige und ähnlich gepresst. Ein Kistchen mit etwa 200 Früchten kostet Yen 1 bis 1. 20.

Jedes Jahr mehrt sich auch die Ausfuhr der Lilienzwiebeln, eine Pflanze, welche hier wild wächst und in prächtigen Arten gezogen wird. Der Ausfuhrwert betrug im Jahre 1894 Yen 68,000 gegen Yen 26,000 im Jahre 1891. 40 % der Zwiebeln giengen nach England, 30 % nach Amerika, der Rest nach Deutschland, Hongkong, Australien und Frankreich.

Verschiedenes. — *Divers.*

Konsularberichte. Von dem jüngst im Handelsamtsblatte publizierten Handelsberichte unserer Gesandtschaft in Buenos-Ayres können Separatabzüge in Broschürenform zum Preise von 50 Cts. bei unserer Administration bezogen werden.

Warnung. Junge Mädchen, welche sich nach dem Auslande begeben, um dort Stellen zu suchen, können mit Rücksicht auf verschiedene dem schweizerischen Departemente des Auswärtigen in letzter Zeit zur Kenntnis gelangte Vorkommnisse nicht dringend genug davor gewarnt werden, Stellen anzunehmen, ohne sich vorher genügend über die betreffende Familie erkundigt zu haben. Die schweizerischen Vertreter im Auslande (Gesandtschaften und Konsulate), sowie die schweizerischen Hülfsgesellschaften werden bereitwilligst die erforderlichen Erkundigungen einziehen und über die Verhältnisse nach Thunlichkeit Auskunft geben.

Schweizerische Landesausstellung. Am 1. November ist die Zahl von 5,000 definitiven Zusagen überschritten worden. Die Verteilung der Aussteller unter die verschiedenen Gruppen ist darnach folgende:

Gruppe 1, Uhrmacherei: 217. Gruppe 2, Juwelen, Schmuckwaren, Email- und Goldschmiedarbeiten: 63. Gruppe 3, Wissenschaftliche Instrumente und Apparate: 34. Gruppe 4, Seidenindustrie: 37. Gruppe 5, Baumwollindustrie: 74. Gruppe 6, Woll- und Halbwollindustrie: 27. Gruppe 7, Leinenindustrie, Flachs, Hanf, Jute und verwandte Pflanzenfasern: 24. Gruppe 8, Stickerei: 160. Gruppe 9, Bekleidung: 145. Gruppe 10, Lederindustrie: 96. Gruppe 11, Papierindustrie: 63. Gruppe 12, Strohindustrie: 87. Gruppe 13, Möbel und Hausgeräte: 146. Gruppe 14, Holzschnitzerei: 100. Gruppe 15, Kurzwaren: 118. Gruppe 16, Musikalische Instrumente: 60. Gruppe 17, Erziehung, Unterricht, Litteratur und Wissenschaft: 208. Gruppe 18, Gewerbliches Bildungswesen: 48. Gruppe 19, Vervielfältigungsverfahren: 80. Gruppe 20, Kartographie: 40. Gruppe 21, Gesellige- und Berufsvereine: 21. Gruppe 22, Vereine und Anstalten für Wohlthätigkeits- und gemeinnützige Zwecke, Volkswirtschaftslehre: 230. Gruppe 23, Hotelindustrie: 243. Gruppe 24, Kunst der Gegenwart: 436. Gruppe 25, Alte Kunst: 149. Gruppe 26, Photographie: 70. Gruppe 27, Rohprodukte und deren erste Verarbeitung: 88. Gruppe 28, Chemische Produkte: 133. Gruppe 29, Maschinen: 132. Gruppe 30, Metallindustrie: 173. Gruppe 31, Kriegskunst: 19. Gruppe 31 *bis*, Waffenschmiedekunst: 8. Gruppe 32, Baumaterialien: 35. Gruppe 33, Ingenieurwesen: 29. Gruppe 34, Transportmittel und Verkehrswesen: 84. Gruppe 35, Hochbau und Einrichtung des Hauses: 152. Gruppe 36, Keramik und Cementindustrie: 51. Gruppe 37, Hygieine und Rettungswesen, Chirurgie, Arzneikunde: 149. Gruppe 38, Industrielle Elektrizität: 35. Gruppe 39, Landwirtschaft: 363. Gruppe 40, Gartenbau: 55. Gruppe 41, Forstwirtschaft: 57. Gruppe 42, Nahrungs- und Genussmittel: 326. Gruppe 43, Alpenklub: 49. Gruppe 44, Lösch- und Rettungswesen: 41. Gruppe 45, Jagd- und Fischerei: 70. Gruppe 46, Aquarium: 2. Gruppe 47, Schifffahrt 15.

Nach Kantonen geordnet, verteilen sich die Aussteller wie folgt: Zürich 573, Bern 624, Luzern 111, Uri 15, Schwyz 40, Obwalden 12, Nidwalden 40, Glarus 41, Zug 29, Freiburg 221, Solothurn 68, Baselstadt 201, Baselland 25, Schaffhausen 81, Appenzell A.-Rh. 44, Appenzell I.-Rh. 3, St. Gallen 163, Graubünden 87, Aargau 166, Thurgau 93, Tessin 108, Waadt 808, Wallis 66, Neuenburg 267, Genf 1156.

Der Einschreibetermin für alle Gruppen, mit Ausnahme derjenigen der Landwirtschaft (39), ist abgelaufen. Trotzdem erhält die Direktion täglich neue Zusagen, die sie mit dem ausdrücklichen Vorbehalte entgegennimmt, in denjenigen Gruppen noch Plätze zuzuweisen, wo die Raumverhältnisse dies gestatten. In den Gruppen 9, 10, 13, 14, 15, 19, 30 und 35 kann von heute ab kein Platz mehr abgegeben werden; die bezüglichen verspäteten Anmeldungen werden nur insoweit berücksichtigt, als sie eine Reserve für den Fall späterer Lücken bilden.

Die Zahl der Aussteller betrug an der Landesausstellung in Zürich vom Jahre 1883 bei deren Eröffnung 5539; sie wird also an der Landesausstellung von 1896 eine erheblich grössere sein. Die Gruppen 2, 6, 8, 11, 12, 14, 15, 16, 19, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 31 bis, 34, 37, 38, 41, 44, 46 und 47 weisen jetzt schon eine grössere Ausstellerzahl auf als anno 1883.

* * *

Rapports consulaires. Nous avons fait faire des tirages à part, sous forme de brochure, du rapport commercial de notre légation à Buenos-Ayres, publié dernièrement dans notre feuille. On peut se procurer cette brochure au prix de cinquante centimes auprès de notre administration.

Mise en garde. Ensuite de diverses circonstances parvenues, ces derniers temps, à la connaissance du département fédéral des affaires étrangères, celui-ci ne peut pas assez vivement engager les jeunes filles qui se rendent à l'étranger pour y chercher de l'ouvrage à ne jamais accepter une place sans s'être, auparavant, suffisamment renseignées sur la famille dans laquelle elles doivent entrer. Les représentants de la Suisse à l'étranger (légations et consulats), de même que les sociétés suisses de secours, sont tout disposés à prendre les informations nécessaires et à communiquer aux requérantes tout ce qu'ils auront pu recueillir de renseignements sur les circonstances et les conditions qu'il peut leur importer de connaître.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.

	31 octobre. fr.	7 novembre. fr.		31 octobre. fr.	7 novembre. fr.
Encaisse métallique .	3,192,536,414	3,188,074,858	Circulation de billets . .	3,627,351,740	3,531,924,605
Portefeuille .	772,376,271	677,414,522	Comptes-courants	790,595,176	835,626,014

Niederländische Bank.

	26. Oktober. fl.	2. November. fl.		26. Oktober. fl.	2. November. fl.
Metallbestand .	132,788,069	132,418,605	Notencirculation .	210,259,370	217,296,390
Wechselportefeuille	58,188,078	61,023,024	Conti-Correnti .	4,056,599	3,777,170

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Nordostbahn.

Gemäss Art. 13 des Bundesgesetzes betreffend das Stimmrecht der Aktionäre von Eisenbahngesellschaften vom 28. Juni 1895 werden die Aktionäre, welche ihr Stimmrecht ohne Unterbrechung wahren wollen, eingeladen, ihre Aktien (ohne Couponbogen) nebst einem Nummernverzeichnis bis längstens den

17. Dezember 1895

der Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahn in Zürich zur Umwandlung in Namenaktien und Eintragung im Aktienbuch einzusenden. (M 11870 Z)

Zürich, den 6. November 1895.

Die Direktion
der Schweizerischen Nordostbahn.

(794[3])

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
der
Vereinigten Schweizer Brauereien
in Winterthur.

Die Herren Aktionäre werden auf **Dienstag, den 10. Dezember 1895, Vormittags 9 Uhr,** in den **Börsensaal des Casino in Winterthur** zur Behandlung der nachstehenden Traktanden eingeladen:

1) Statuten-Revision.
2) Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das siebente Betriebsjahr, nebst Bericht der Kontrollstelle.
3) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
4) Décharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
5) Vornahme von drei Ersatzwahlen und einer Neuwahl in den Verwaltungsrat.
6) Wahl von drei Mitgliedern der Kontrollstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.
7) Diverses.

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. Dezember an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft «Haldengut in Winterthur», zur Einsicht auf. Ebendaselbst, sowie bei den Kassen der Schweiz. Unionbank in St. Gallen, der Bank in Winterthur und bei den Herren E. Uhlmann & Comp. in Genf können bis am 8. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zu der Generalversammlung und gedruckte Geschäftsberichte bezogen werden.

Bezüglich der Statutenrevision wird auf § 18 der Statuten aufmerksam gemacht. (H 1322 W)

Winterthur, den 6. November 1895.

Namens des Verwaltungsrates.

Der Direktor: **Fritz Schöllhorn.** Der Präsident: **H. Knüsli.**

(795[3])

Peninsular & Oriental Steam Navigation Company.

Regelmässige Abfahrten ab Venedig nach Indien, Straits Settlements, China, Japan und Australien, **alle drei Wochen** in Verbindung mit **direkten Sammeldiensten** Basel- und Zürich-Venedig.

Nächste Abfahrt in Venedig: **5. Dezember 1895.**

Verladung in Basel und Zürich: 8 Tage vorher.

Zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft über Lieferfristen, **Durchfrachten nach allen Hafenplätzen** Asiens und Australiens empfehlen sich

Meyer & Gloor, Basel,
Agenten für die Schweiz u. Elsass-Lothringen.

(796[6])

Zürcher Bankverein.

Voll einbezahltes Aktienkapital 10 Millionen Franken.

Wir nehmen Gelder an gegen Obligationen:

à 3½ % auf 2 und mehr Jahre fest } zu 100 %.
à 3,6 % » 4—6 Jahre fest }
à 3¾ % » 2—4 » » zu 100½ %.
à 3¾ % » 4—6 » » » 101 %.
à 4 % » 4—6 » » » 102 %.

Die Obligationentitel lauten auf den Inhaber oder auf den Namen und sind mit haljährlichen Coupons versehen. (OF 5921)

Zürich, den 8. Oktober 1895.

Die Direktion.

(747[4])

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergänzt und vergrössert werden können. Wer dieses hervorragendste aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reichillustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Minderwertiger Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die nebenstehende Fabrikmarke. Die echten Kasten sind zum Preise von 1½, 1¾, 3, 3½, 4½ fcs. und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter usw., Preis 75 cts. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., Olten.

Bekanntmachung
an die
Aktionäre
der
Gesellschaft der Vereinigten Schweizerbahnen.

Das Bundesgesetz betreffend das Stimmrecht der Aktionäre von Eisenbahngesellschaften und die Beteiligung des Staates an deren Verwaltung vom 28. Juni 1895 ist am 18. d. M. in Kraft getreten.

In Bezug auf das Stimmrecht der Aktionäre enthält das Gesetz folgende Bestimmungen:

Art. 2.

Das Stimmrecht in der Generalversammlung steht ausschliesslich denjenigen Aktionären zu, deren Aktien auf den Namen lauten und seit wenigstens sechs Monaten oder seit dem Entstehen der Gesellschaft auf den betreffenden Namen im Aktienbuche eingetragen sind.

Denjenigen Aktionären, welche die Aktie nachweislich durch Erbschaft oder Vermächtnis erworben haben, wird die Zeit, während welcher die Aktie auf den Namen ihres Rechtsvorgängers eingetragen war, angerechnet.

Die Eintragung der Aktien im Aktienbuch geschieht auf Kosten der Gesellschaft.

Sowohl die Vertreter des Bundes und der Kantone, als die Namenaktionäre der Gesellschaft sind berechtigt, vom Aktienbuch jederzeit Einsicht zu nehmen.

Eine Namenaktie darf nicht wieder in eine Inhaberaktie umgewandelt werden.

Art. 13.

Diejenigen Aktionäre, welche binnen 60 Tagen nach Inkrafttreten dieses Gesetzes ihre Aktien auf den Namen im Aktienbuch eintragen lassen, erwerben das Stimmrecht sofort mit der Eintragung.

Wir laden demzufolge diejenigen Aktionäre, die behufs Erwerbung des Stimmrechtes ihre Aktien in Namenaktien umwandeln wollen, ein, sich hiefür bis und mit dem

17. Dezember 1895

bei unserer **Generalkomptabilität in St. Gallen** anzumelden und derselben die umzuwandelnden Aktien einzusenden nebst einer Anmeldungserklärung, wofür die Formulare bei den bekannten Coupon-Zahlstellen bezogen werden können.

Die Aktien werden mit einem Anmeldungsstempel versehen und dem Eigentümer spesenfrei zurückgeschickt, samt einer Anmeldungsbescheinigung, gegen welche auf einen später bekannt zu gebenden Zeitpunkt die jeder Namenaktie beizugebende, dieselbe als solche gehörig konstatierende Beilage ebenfalls kostenfrei verabfolgt wird. (Ma 3548 Z)

St. Gallen, den 28. Oktober 1895.

Die Direktion
der Vereinigten Schweizerbahnen.

(780[2])

New-Yost

ist die **letzte** Vereinfachung und **grösste** Vervollkommnung der

Schreibmaschine.

Einzige Maschine ohne Farbband und ohne die lästigen Umschaltungen.

Preislisten, illustriert, gratis. Maschinen ohne Kosten zur Probe.

G. Muggli, Langstrasse 18,
Zürich III.

(26[4])

J. J. Weber, Rechtsagent, Zürich,

Bahnhofstrasse Nr. 98.

Gütliche und rechtliche Inkassi — Informationen — Vertretung in Konkursen in der ganzen Schweiz.

Telephon Nr. 2083. (191[5])

Bauplätze
für
Mühlen, Brauereien, Maschinenfabriken etc. (778[3])
mit Bahngeleise-
anschluss am Bahnhofe einer ostschweizerischen Hauptstadt zu verkaufen. — Gef. Anfragen sind unter Chiffre **X 4914 Z** an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, Zürich,** zu richten.

Verfasser der Broschüre: „Ueber schweiz. Patent- u. Industrieschutz". 8

1000

und mehr gute **Abzüge** kann man nach Handschrift oder Maschinenschrift mit dem

Edison

Mimeograph anfertigen. **Der Apparat wird jedem Käufer ohne Kosten vorgeführt.**

Probeabzüge und Preislisten gratis. (632[14])

G. Muggli,
Langstrasse 18, **Zürich III.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern — Imprimerie JENT & Co à Berne